



Erläuterungsbericht

Gesamtidee Ballonwiese:

Die Neustrukturierung der Wiese hat zwei Ziele: einerseits die klare Reduktion des Fahrverkehrs und andererseits die Schaffung einer grosszügigeren, multifunktional nutzbaren Fläche. Die Sicherheit der Fussgänger wird mittels neuem Trottoir und Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion beim Knotenpunkt Brücke / Schulhauszufahrt merklich verbessert. Durch das Ausnutzen der heutigen Gefälleverhältnisse der Ballonwiese gelingt es, die Parkierung entlang des Fleim teilweise überdeckt zu positionieren. Über diese Fahrspur kann auch das Haus des Abwärts besser erschlossen werden. Zwischen neuer Parkierung im Norden und dem geplanten Scolettagebäude im Süden spannt sich nun eine grosszügige, ebene Festwiese, die im Westen von einem flexibel nutzbaren Kiesplatz begrenzt wird. Mit den Sitzstufen entlang der Rückseite des Neubaus gewinnt die neue „Ballonwiese“ deutlich an Attraktivität. Durch das niedere Bauwerk ist eine optimale Besonnung mit minimalem Schattenwurf auf die Festwiese gewährleistet.

Architektonisches Konzept:

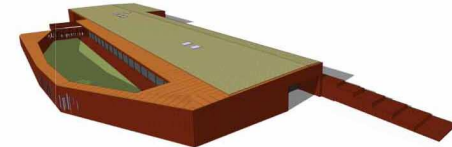
Das pavillonartige Gebäude mit der einfachen, dunkelrot geölten Bretterverkleidung tritt mit dem gegenüberliegenden Wohnhaus aus dem 16. Jahrhundert in Dialog. Mit Erhalt der Baumgruppe wird so das bereits heute stimmige Bild weiter aufgewertet. Mit seinen nach Norden ausgerichteten langen Sitzstufen scheint das Gebäude aus der Spielwiese „herauszuwachsen“. Auf der gegenüberliegenden Seite fasst der Abschluss des Scoletta-Aussenbereichs den Strassenraum. Diese von Sichtschlitzen unterbrochene Holzwand mit umlaufendem Dach fällt gegen Westen ab, um möglichst viel Licht in Innenhof und Aufenthaltsräume zu leiten und verleiht damit der Strassenfassade eine ganz eigene Dynamik.



Konzeptidee Gebäude:

Die Scoletta ist eingeschossig organisiert, mit einem vor gelagerten, in sich geschlossenen Hof. Das gesamte Raumprogramm auf einer Ebene verspricht einen einfachen betrieblichen Ablauf. Über einen grosszügigen Zugang erreichen die Kinder ihre Garderobe, die gleichzeitig Eingang zur Scoletta, aber auch Ausgang zum geschützten Aussenraum ist. Haupt- und Gruppenräume sind jeweils nach Süden zu diesem ruhigen Innenhof orientiert. Die Aussenwand umfasst diesen Hof und schafft Geborgenheit und Schutz gegen die Strasse. Den Mehrzweckraum erreicht man sowohl durch den Scolettazugang als auch über den direkten Aussenzugang von Osten, was eine flexible zukünftige Nutzung möglich macht.

Die Tagesstruktur ist über einen separaten Zugang von Westen erschlossen, die Nebenräume gruppieren sich um den Hauptraum. Der geschützte Aussenraum ist entsprechend der Scoletta ebenfalls nach Süden orientiert. Lagerflächen und Technikräume befinden sich im Untergeschoss und werden über eine zentrale, zwischen Scoletta und Tagesstruktur positionierte Erschliessungszone erreicht. Der grosse Transportlift verfügt über einen direkten Zugang zum Anlieferungsbereich im Norden und erschliesst die Lagerräume optimal. WC-Anlage und Küche sind ebenfalls nach Norden zur Lieferzone ausgerichtet und können sowohl von innen als auch von aussen benutzt werden. Dies ermöglicht eine flexible Nutzung im Zusammenhang mit der Ballonwiese.



Konstruktion und Materialisierung:

Auf dem Betonsockel des Untergeschosses steht ein klar strukturiertes längliches Hauptgebäude, dessen Dach mittels Brettschichtträgern und Koppelpfetten von wenigen Stützen getragen wird um so auch in Zukunft eine flexible Raumeinteilung zu ermöglichen. Die holzverkleideten Fassaden sind hochwärmedämmend, das Dach wird extensiv begrünt.

Aussenräume und Erschliessung:

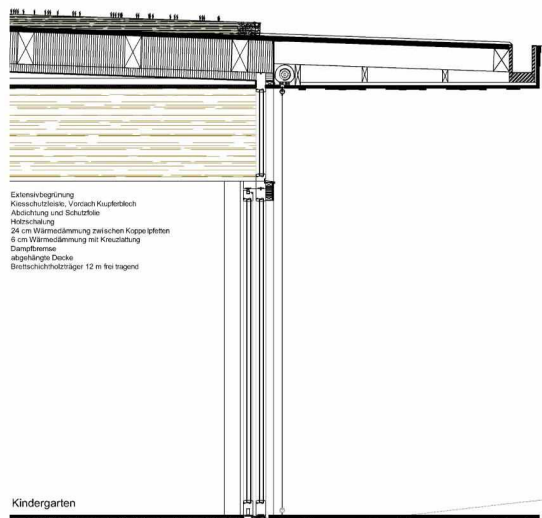
Durch die Lage des Neubaus wird der Aussenraum strukturiert und in öffentliche, halböffentliche und private Zonen unterteilt. Die Zugänge zu den verschiedenen Bereichen liegen geschützt und trotzdem gut auffindbar an unterschiedlichen Orten des Gebäudes. Ein neues Trottoir, welches Schule und Scoletta verbindet, sowie der verkehrsberuhigte Bereich bei der Zufahrt zur Schule, ermöglichen den Kindern eine gefahrlose Fortbewegung.

Energiekonzept:

Optimale Dämmung der Gebäudehülle, grosszügige Verglasungen im Süden und Tageslichtnutzung in allen Aufenthaltsräumen ermöglichen einen effizienten Energieeinsatz. Die kontrollierte Lüftung aller beheizten Räume, kombiniert mit einer Wärmepumpenheizung zur Erzeugung der noch notwendigen Wärmeleistung, ermöglicht sowohl CO₂-freie Beheizung als auch niedrige Betriebskosten.

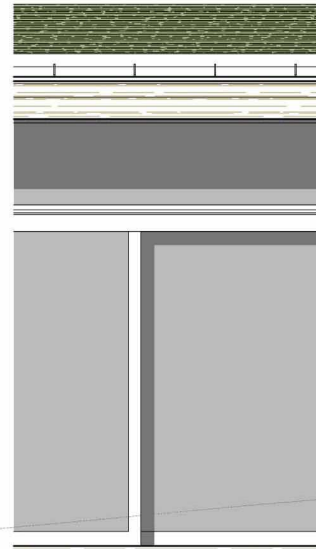


Fassadendetail unmassstäblich

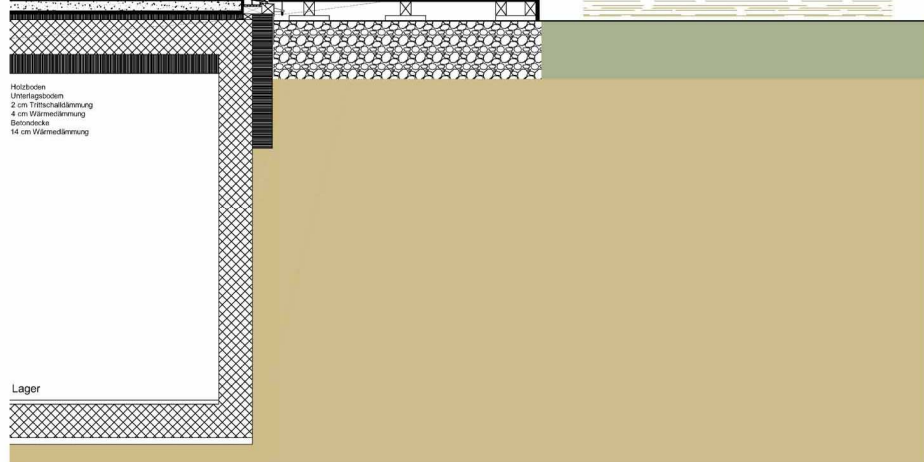


Externe-Heftung
Klebschutzblech, Voransch Kupferblech
Abdichtung und Schutzblech
Holzschalung
24 cm Wärmedämmung zwischen Kappe Bleifen
6 cm Wärmedämmung mit Klebschabung
Dampfbremse
abgehängte Decke
Brettschichtholzträger 12 m frei tragend

Fassadenausschnitt unmassstäblich



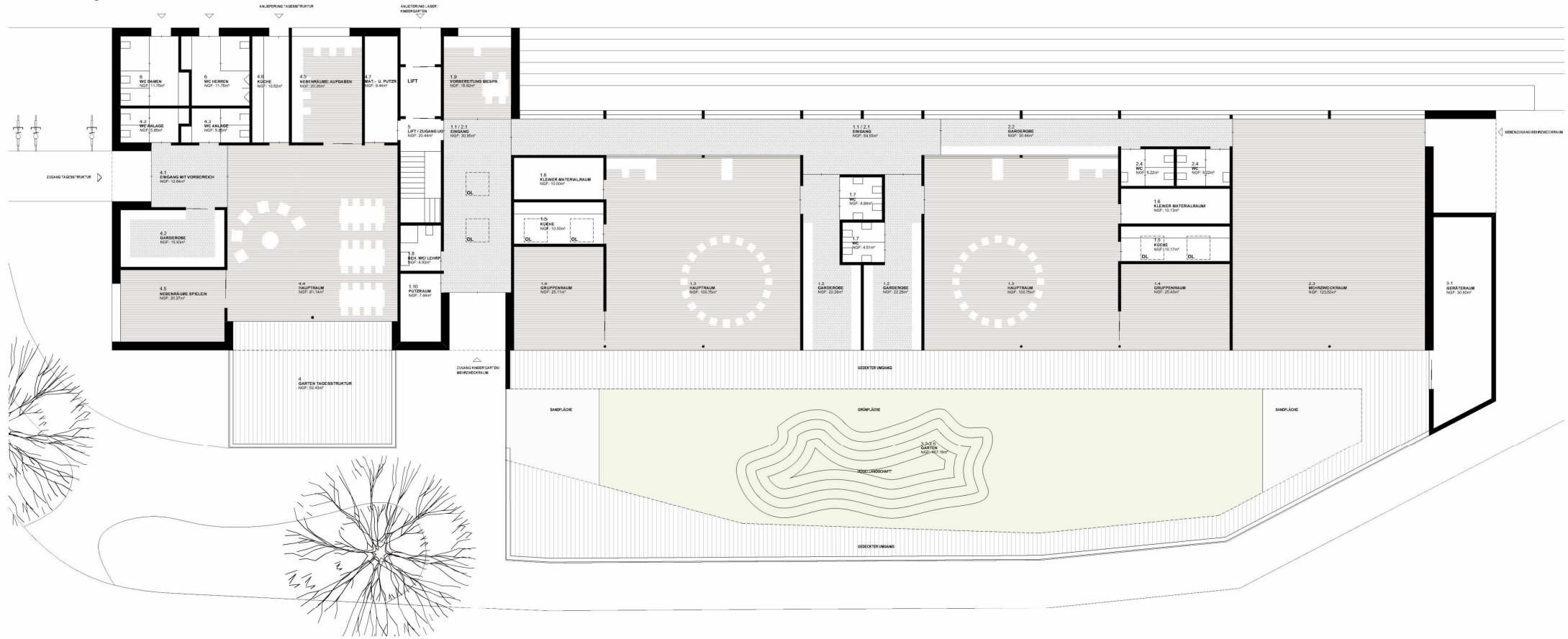
Kindergarten



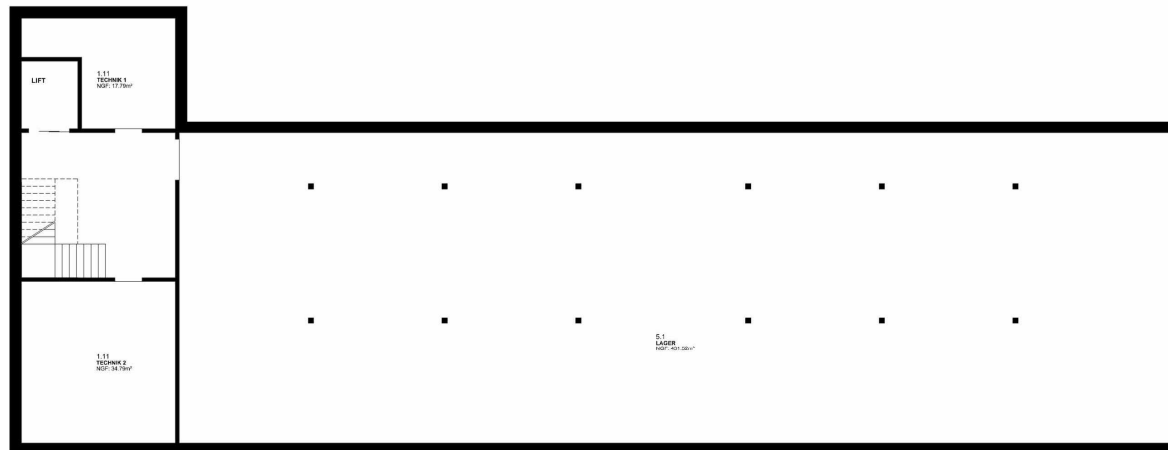
Holzbofen
Unterboden
2 cm Trittschalldämmung
4 cm Wärmedämmung
Betondecke
14 cm Wärmedämmung

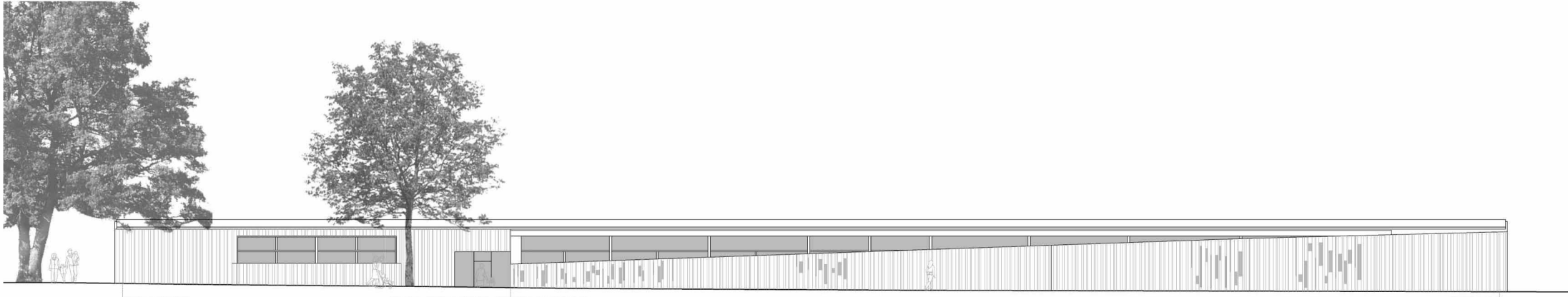
Lager

Grundriss Erdgeschoss 1:200

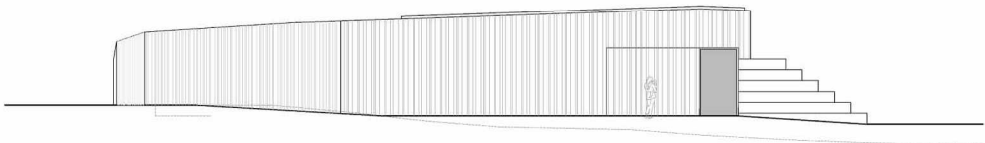


Grundriss Untergeschoss 1:200

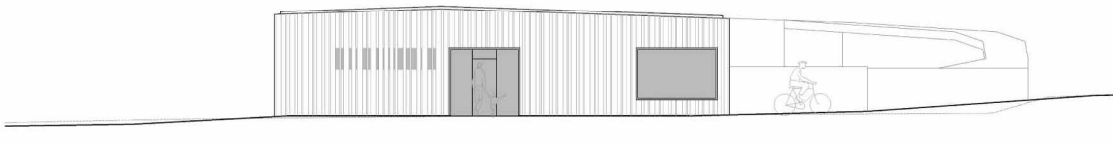




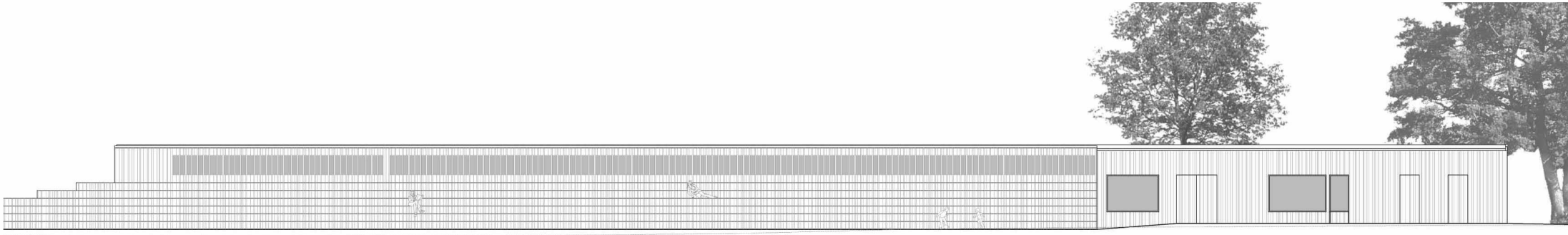
Ansicht Süden 1:200



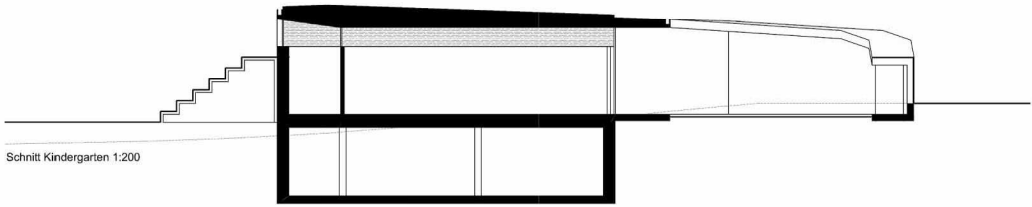
Ansicht Osten 1:200



Ansicht Westen 1:200



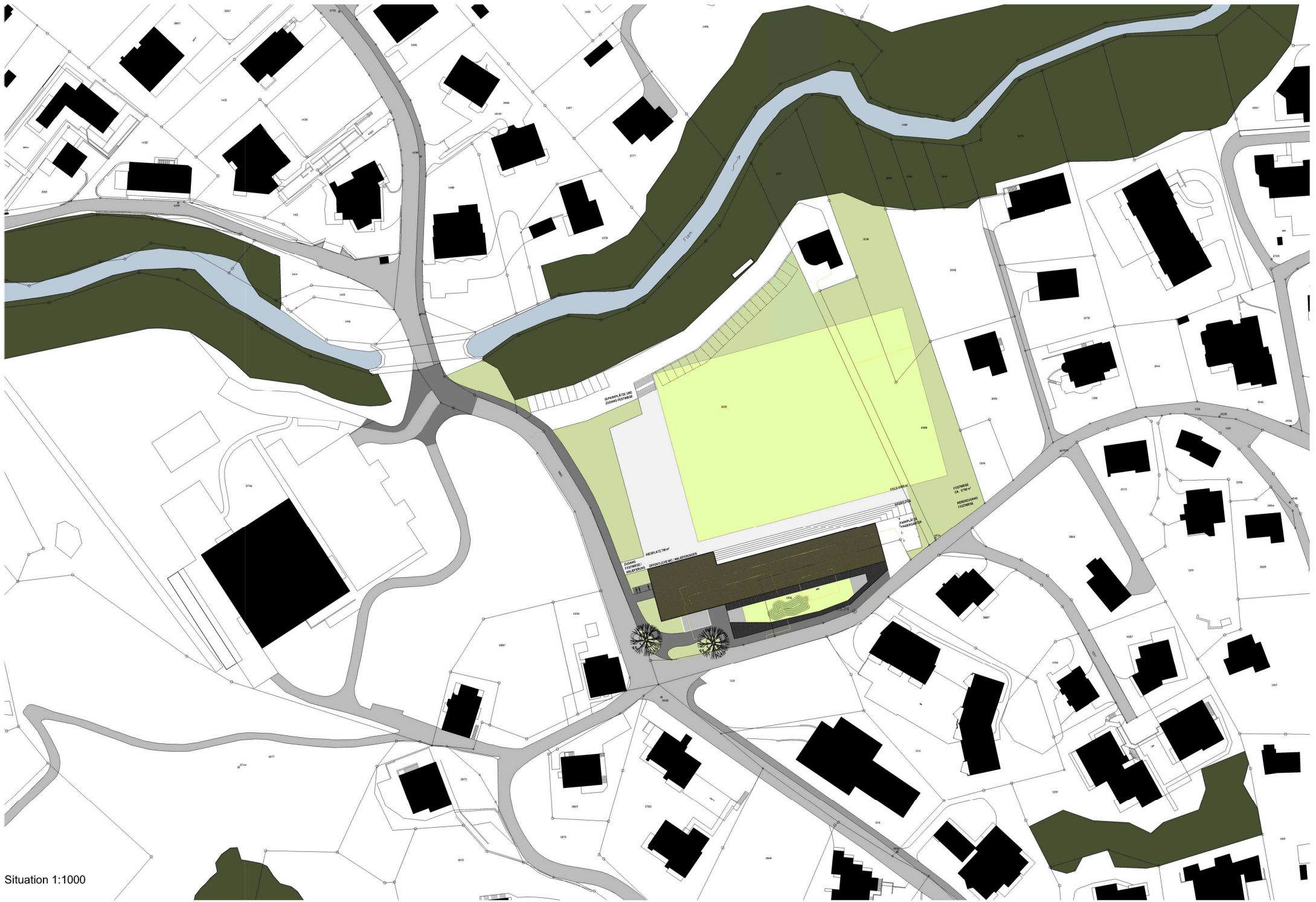
Ansicht Norden 1 : 100



Schnitt Kindergarten 1:200



Schnitt Tagesstrukturen 1:200



Situation 1:1000

Projektwettbewerb Neubau Doppelkindergarten mit Mehrzweckraum und Studienauftrag Ballonwiese

HOFGARTEN